

09.01.2019 - 15:50 Uhr

## Media Service: Erbprinz Alois von Liechtenstein sorgt sich um die Schweiz

Zürich (ots) -

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein sorgt sich, dass sich die wirtschaftliche Situation in der Schweiz stark verschlechtern könnte, sollte der Rahmenvertrag scheitern und das Verhältnis zur EU nicht geklärt werden. Das sagt der Monarch und Thronfolger in einem Interview mit der «Handelszeitung». «Wenn die Unsicherheiten dazu führen würden, dass die Wirtschaft leidet - darin sehe ich die grösste Gefahr.» Welche Form der Integration die Schweiz wähle, sei nicht entscheidend. Hingegen sei das Fürstentum als EWR-Mitglied wegen der engen wirtschaftlichen Verflechtungen daran interessiert, dass die Schweiz eine «ähnliche Integrationsstufe» habe. Dieses Jahr begeht das Fürstentum sein 300-Jahr-Jubiläum. Erstmals geht der Erbprinz detaillierter auf die wirtschaftliche Situation der Fürstenfamilie ein. Die LGT sei zwar die wichtigste Ertragsquelle, «aber bei weitem nicht die einzige». «Wir sind heute weltweit aufgestellt und entwickeln uns laufend weiter - etwa im Bereich Saatgut und Baumpflanzen», so der Erbprinz. Die Fürstenfamilie zählt zu den reichsten Familien Europas; allein der Wert der Kunstsammlung wird auf mehr als 1 Milliarde Franken geschätzt. Der Fürst und der Erbprinz sind steuerbefreit, dafür kommen sie für die «nicht unerheblichen» Kosten der Monarchie auf.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100823785> abgerufen werden.